



Konzeption

EVJU e.V.

Evangelische Jugendarbeit Regionen Hoyerswerda, Ruhland, Senftenberg & Spremberg

vertreten durch den Vorstand

Sitz: Dorfstraße 82
02977 Hoyerswerda

Kontakt: Telefon: 035722-32388
Telefax: 035722-32389
eMail: info@ev-jugendarbeit-hoy.de
Home: www.ev-jugendarbeit-hoy.de

| | | |
|------------------|------------------------------------|----------------------|
| Ansprechpartner: | Vorstandsassistentin: | Manuela Bischof |
| | Leitung Häuser EVJU: | Elke Henßchen |
| | Regionaljugendwart: | Sebastian Hetzel |
| | Gruppen- und Projektbetreuer: | Stefan Glietsch |
| | Gruppen- und Projektbetreuerinnen: | Cornelia Scholtyssek |
| | Schulsozialarbeiterin: | Birgit Göthel |

Erstellt: September 2007
Änderungen: Januar 2017
Druckdatum: 28.01.2017

Inhaltsverzeichnis

| | | |
|-------|--|----|
| 1 | Beschreibung des Ist-Zustandes | 3 |
| 1.1 | Charakterisierung und Leitbild | 3 |
| 1.2 | Vorhandene Ressourcen | 3 |
| 1.3 | Gesetzliche Grundlagen der Arbeit..... | 4 |
| 1.4 | Situationsbeschreibung..... | 5 |
| 2 | Ziele | 5 |
| 2.1 | Zielgruppen | 5 |
| 2.1.1 | Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene | 5 |
| 2.1.2 | Ehrenamtliche Mitarbeiter | 6 |
| 2.1.3 | Familienarbeit | 6 |
| 2.2 | Zielführende Handlungsansätze | 6 |
| 2.3 | Ziel | 7 |
| 3 | Umsetzung | 8 |
| 4 | Angebote im nördlichen Landkreis Bautzen und der Stadt Hoyerswerda | 8 |
| 4.1 | Darstellung des Projektes | 8 |
| 4.2 | Wirkungen des Projekts | 9 |
| 5 | Angebote im Oberspreewald- Lausitzkreis | 9 |
| 5.1 | Darstellung des Projektes | 9 |
| 5.2 | Auswirkungen des Projektes..... | 10 |
| 6 | Kooperation und Netzwerk..... | 10 |
| 7 | Öffentlichkeitsarbeit | 11 |
| 8 | Qualitätssicherung und –Entwicklung | 12 |

1 Beschreibung des Ist-Zustandes

1.1 Charakterisierung und Leitbild

Der EVJU e.V. arbeitet als Teil der Jugendarbeit der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-Schlesische Oberlausitz in eigener Verantwortung. Der EVJU e.V. ist Mitglied im CVJM Landesverband Schlesische Oberlausitz e.V., im CVJM Ostwerk e.V. und ist über diese an den CVJM Gesamtverband in Deutschland e.V., das Diakonische Werk der Evangelischen Kirche in Deutschland e.V. und die aej (Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend in Deutschland) angeschlossen.

Als anerkannter Träger der Freien Jugendhilfe (§ 75 Abs. 3 SGB VIII) erstreckt sich der Arbeits- und Einzugsbereich des EVJU e.V. auf den Kirchenkreis Hoyerswerda. Dazu gehören neben der kreisfreien Stadt Hoyerswerda Gemeinden aus den Landkreisen Bautzen, Oberspreewald-Lausitz und Niederschlesische Oberlausitz.

Die Grundlage der Arbeit bildet die „Pariser Basis“ der weltweiten CVJM und ist in der Satzung des Vereins näher bestimmt. Der Verein geht darin insbesondere die Verpflichtung ein, sich für das geistige, intellektuelle und körperliche Wohlergehen des Einzelnen und der Gesellschaft einzusetzen, besonders junge Menschen und Familien zu befähigen ihre Verantwortung in allen Ebenen der Gesellschaft wahrzunehmen und Teilnehmer an einem konstruktiven Gemeinwesen zu sein, Solidarität mit armen, besitzlosen, entwurzelten und unterdrückten Menschen zu üben und die Vermittlung der im Grundgesetz verankerten christlichen Werte zu befördern.

1.2 Vorhandene Ressourcen

Neben den vielen ehrenamtlichen Mitarbeitern verfügt die Evangelische Jugendarbeit Region Hoyerswerda/Ruhland/Senftenberg/Spremberg derzeit über folgende hauptamtliche Mitarbeiter:

| | |
|--|--|
| Leiterin Häuser EVJU | Master of Arts soziale Arbeit staatliche Anerkennung Kindheitspädagogin |
| Regionaljugendwart: | Master of Arts / Diakon |
| 2 Gruppen- u. Projektbetreuerinnen | 2 Staatlich anerkannte Erzieherinnen |
| Vorstandsassistentin | Wirtschaftskauffrau |
| 1 Schulsozialarbeiterinnen | 1 Diplom Sozialpädagogin |
| 4 Mitarbeiter Hauswirtschaft und 1 Hausmeister | |

Als fachlicher Berater steht uns die / der ebenfalls in der Region arbeitende Jugendpfarrerin / Jugendpfarrer der evangelischen Landeskirche zur Verfügung.

Die Arbeit des Vereins ist seiner Struktur nach dezentral-gemeindenah, d. h., der Großteil der Vereinsaktivitäten findet in Gemeinderäumen, Schulen, Räumen anderer Träger der freien Jugendhilfe, Sporteinrichtungen und anderen staatlich-öffentlichen Gebäuden/Räumen statt.

Für alle Maßnahmen mit gruppenintegratorischem bzw. überörtlichem Charakter steht dem EVJU e.V. das Bibelfreizeitheim „Engedi“ in Schwarzkollm sowie das Haus am See Geierswalde und das Schullandheim „Waldesruh“ in Schwarzkollm zur Verfügung.

Im Dachgeschoss des Hauses „Engedi“ befinden sich Büroräume, in denen wichtige organisatorische und verwaltungstechnische Aufgaben des Vereins wahrgenommen werden. Das

Haus „Engedi“ selbst wird von den Kindern und Jugendlichen, Mitarbeitern und Freunden als das Zentrum der Evangelischen Jugendarbeit wahrgenommen.

Gleichzeitig werden hier viele Materialien und Medien, die für die laufende Arbeit benötigt werden vorgehalten. Des Weiteren stehen 6 Kanu-Boote, für erlebnispädagogische Angebote zur Verfügung. Auch besteht die Möglichkeit, über eine Kooperationsvereinbarung, Fahrräder über den Bergbautourismus-Verein „Stadt Welzow“ e.V. für die Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen auszuleihen.

1.3 Gesetzliche Grundlagen der Arbeit

Die Arbeit des EVJU e.V. ist vielschichtig und erreicht damit unterschiedliche Zielgruppen.

- Um das vielseitige Angebot qualitativ abzusichern, ist eine kontinuierliche Schulung aller Mitarbeiter unverzichtbarer Bestandteil der Arbeit. Die Fortbildung erfolgt in regelmäßigen Schulungen und Seminaren, aber auch in kleineren Treffen zur Planung und Reflexion der Arbeit. Überregionale Fortbildungen werden über den CVJM Landesverband wahrgenommen (§ 12 SGB VIII).
- Die größte Zielgruppe des EVJU e.V. sind die Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Für sie finden regelmäßige außerschulische Gruppenangebote in den verschiedenen Kommunen statt. Diese Gruppenangebote sind spezifisch auf die jeweiligen Teilnehmer abgestimmt und enthalten spielerische, sportliche, kreative und vor allem thematische Elemente. Mitbestimmung und Gestaltung gehören zum Gruppenprozess dazu. So lernen die Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen neben der Möglichkeit der Begegnung auch sozial verantwortliches Handeln. Ähnlich gestaltet sind die regelmäßigen Freizeiten in den Ferien und z. T. an den Wochenenden. Sie bieten Möglichkeiten der aktiven Erholung und der allgemeinen Bildung (§ 11 SGB VIII).
- Der EVJU e.V. nimmt Verantwortung für Kinder und Jugendliche in Angeboten zu Erziehungs- und Familienfragen wahr. Er bietet Eltern und jungen Familien Gesprächsgruppen und Partner sowie Freizeiten mit spezifischen Bildungsinhalten an (§ 16 SGB VIII).
- In allen Angeboten steht die Vermittlung von christlichen Werten und Inhalten im Vordergrund, die den Teilnehmern eine Orientierung und die Möglichkeiten der geistigen und geistlichen Entfaltung bieten (§ 14 SGB VIII).
- Regelmäßige generationsübergreifende Veranstaltungen und Angebote fördern den Austausch zwischen den Generationen und tragen zur Verständigung und zur Verantwortungsübernahme für die jeweils anderen Altersgruppen bei. Damit sollen Ressourcen für das gesellschaftliche Miteinander mobilisiert werden, was letztlich ein immer wichtigerer Punkt hinsichtlich der sich entwickelnden Alterspyramide in Deutschland ist.
- Der EVJU e.V. ist Partner von Schulen in Sachsen und Brandenburg entsprechend seines ganzheitlichen Bildungsverständnisses.

1.4 Situationsbeschreibung

Der EVJU e.V. gestaltet Kinder-, Jugend- und Familienarbeit im Kirchenkreis Hoyerswerda. Die Kinder- und Jugendarbeit der Kirchengemeinden der Region wird zunächst von den Kirchengemeinden selbst verantwortet.

Durch den Rückgang der Mitgliederzahlen und der damit verbundenen Abnahme an Mitteln (gerade für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen), Personal und die Abwanderung ehrenamtlicher Mitarbeiter sind die Gemeinden verstärkt auf überregionale Angebote angewiesen. Der Verein bietet hier seine reichhaltigen Fachkompetenzen und Ressourcen an. Soweit möglich und sinnvoll, wird vom Verein aber eine Arbeit vor Ort als primärer Zielbereich gesehen.

Durch die Gründung als Verein hat für den EVJU e.V. die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen sowie jungen Erwachsenen ohne kirchengemeindlichen Bezug eine größere Bedeutung gewonnen.

Die Abnahme der Bevölkerung in der Region bedeutet für unsere Arbeit im Besonderen, dass in den Dörfern immer weniger Kinder- und Jugendliche vorhanden sind. Durch Anpassung der Bildungsstruktur an die zurückgehende Zahl von Kindern und Jugendlichen, wird durch weitere Fahrwege zur Schule und damit verbundener Zeit die Arbeit in außerschulischen Angeboten örtlich einer immer größeren Anstrengung unterzogen.

Auch ist in der Stadt Hoyerswerda der Bevölkerungsrückgang stark zu spüren. Der arbeits- bzw. ausbildungsbedingte Wegzug aus der Region hat zur Folge, dass gerade flexible und engagierte Jugendliche und Familien die Region verlassen, entsprechend sozial weniger kompetente bzw. benachteiligte Kinder, Jugendliche und Familien zurück bleiben.

Die Weitläufigkeit der Dorfstruktur und die unterschiedliche Kultur zwischen Stadt Hoyerswerda und ländlicher Umgebung erschwert ein Zusammenlegen von Angeboten.

2 Ziele

2.1 Zielgruppen

1. Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene
2. ehrenamtliche Mitarbeiter
3. Familien
4. alleinerziehende Mütter und Väter

2.1.1 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene

Unsere Kindergruppen (Abenteuerland, Grundschul-AG, einzelne Jungschargruppen, Kindertreff) bestehen aus Kindern im Alter von 6 bis 13 Jahren. Die Aufteilung in männliche und weibliche Teilnehmer ist in den Orten unterschiedlich. Die Teilnehmer kommen aus allen sozialen Schichten, eine Dominanz eines bestimmten Sozialtypus ist derzeit nicht erkennbar.

Für Jugendliche ab 14 Jahren und junge Erwachsene gibt es Junge Gemeinden und Teenykreise sowie ein spezielles Angebot für Sportinteressierte in Hoyerswerda. Die soziale Struktur der Teilnehmer muss hier in gleichem Maße kritisch gesehen werden wie bei den Kindern.

Eine Vernetzung der einzelnen Gruppen erfolgt durch regionale und überregionale Angebote in Form von:

- Freizeiten
- Treffen der AK Vorsitzenden
- Begegnungstagen (Jungschartag und Kreis- und Landesjugendtage)

2.1.2 Ehrenamtliche Mitarbeiter

Jugendliche, junge Erwachsene sowie Eltern, deren Kinder die Angebote des EVJU e.V. besuchen, arbeiten ehrenamtlich in den Gruppen sowie bei Veranstaltungen und bei Freizeiten mit. In der Regel sind sie über die Teilnahme an den Gruppen, bzw. über ihre teilnehmenden Kinder zur Mitarbeiterschaft gekommen. Zum großen Teil sind sie Mitglieder der Evangelischen Kirche. Sie bringen ein großes Engagement, Verantwortungsbereitschaft und Bereitschaft sich finanziell zu beteiligen mit.

In ihrer Mitarbeit brauchen sie regelmäßige Schulungen und qualifizierte Begleitung.

Weitere überregionale Angebote sind:

- Mitarbeiterseminare (Jugendleitercard)
- Mitarbeitertage

2.1.3 Familienarbeit

Eigene Konzeption seit 2009

2.2 Zielführende Handlungsansätze

Der EVJU e.V. sieht als grundlegenden Handlungsansatz seiner Arbeit als christlicher Verein, die Vermittlung von christlichen Werten, Lebensvorstellungen und Wertvorstellungen in seinen Zielgruppen an. Aus diesem generellen Handlungsansatz ergeben sich folgende konkrete Handlungsansätze:

- Leben und Glauben durch gemeinsames Erleben teilen (Sozialkompetenz)
- Intensives Beschäftigen mit der Bibel und deren Aussagen
- Auseinandersetzung mit konkreten Lebensfragen
- Schaffung von Begegnungsmöglichkeiten zwischen den Generationen
- Schaffung Mutmachender und Persönlichkeitsstärkender Erlebnisse
- Erlernen einer positiven Diskussions- und Streitkultur (Kritikfähigkeit)
- Themen und Angebote ganzheitlich und methodisch vielfältig gestalten
- Demokratie erlern- und erlebbar machen

- Partizipation (Teilhabe) Mitwirkung von Jugendlichen

Aufbau von Angeboten im Kreativbereich

Wir leben in einer bewegten und anstrengenden Zeit. Technik, Mobilität und damit verbundener Stress bestimmen in einem immer größeren Maß unseren Alltag. Kommunikation findet immer mehr über die neuen Medien (Pc), Telefon oder Handy statt. Die TV Programme werden immer mehr zum „Bestimmer“ des täglichen Lebens. Kreative und schöpferische Gaben werden in einem immer größeren Ausmaß ins Abseits gedrängt.

Selbst in der Generation der Eltern sind Ideenlosigkeit, Langeweile und Lustlosigkeit zu beobachten. Sinnvolle Freizeitgestaltungen erhalten immer mehr den Status des „Nicht-Vorhandenseins“.

Entwicklung und Förderung von Kreativität der Kinder wird den Bildungseinrichtungen überlassen. Genau an dieser Stelle will unser Projekt ansetzen. Angefangen bei den Eltern, soll auch bei den Kindern die Freude am kreativen Gestalten geweckt, bzw. wiederbelebt werden.

In zwangloser Atmosphäre können Kinder und Eltern sich in den verschiedensten Kreativbereichen ausprobieren. Kreativität soll verbindend und befreiend wirken. Die Formen und Gruppen können sich ganz unterschiedlich zusammensetzen: die Familie als Ganzes, Kinder oder Eltern unter sich. Es können einmalige oder regelmäßige, eintägige oder mehrtägige Angebote sein. Auch die Vielfalt der kreativen Angebote und die Methodenübermittlung dieser variieren. Diese ist eine gute Möglichkeit, sich auf sich selbst zu besinnen, einmal abzuschalten, neue Kraft zu schöpfen und zu mehr Ausgeglichenheit zu finden.

Wir bieten die Gelegenheit, sich in verschiedenen Bereichen künstlerisch zu betätigen. Wir wollen speziell die in unserer Gegend typischen, in der Vergangenheit existierenden kunsthandwerklichen Fertigkeiten wieder aufleben lassen und diese vor allem an die jüngere Generation weitergeben. Dabei wollen wir auch die Möglichkeiten schaffen, einige Ausblicke in die Kunsthandwerke verschiedener fremder Länder zu wagen, um bei den jungen Menschen mehr Toleranz und Interesse anderen Kulturen gegenüber zu erreichen.

2.3 Ziel

Der EVJU e.V. möchte in seinen Angeboten den Teilnehmern christliche Werte und den dahinter stehenden Glauben näher bringen.

Teilnehmer und Mitarbeiter sollen als selbstbewusste, engagierte Persönlichkeiten befähigt werden, Verantwortung in Kirche und Gesellschaft wahrnehmen zu können.

Eltern und Familien sollen durch den EVJU e.V. Unterstützung erfahren, um der heranwachsenden Generation durch ihr Leben eine Orientierungsmöglichkeit zu geben und ihren Aufgaben bei der Erziehung gerecht werden zu können. Wir wollen besonders auch die offene Arbeit stärken, weiterführen und neue Angebote schaffen. Dabei soll die Arbeit in und mit Schulen im Focus unserer Prioritätenliste stehen. An vielen Orten sollen Gruppen und Gemeinschaften mit geistlichem Leben entstehen. Wir legen Wert auf eine ganzheitliche Bildung, die dem biblischen Menschenbild entspricht. Wir wollen ein Fürsprecher für Kinder, Jugendliche und Familien gegenüber Gesellschaft und Kirche sein und fördern ihre Selbstorganisation.

Die politischen Veränderungen in Europa sehen wir als Chance für die heranwachsende Generation. Wir unterstützen daher Begegnungen und gemeinsame Projekte, auch aus dem Bereich der interkulturellen Arbeit.

3 Umsetzung

Für die Erreichung der oben genannten Ziele halten wir folgende methodische Umsetzung für notwendig. Eine zentrale Bedeutung haben Angebote mit einem starken Begegnungscharakter. Dafür bieten wir im Jahr ca. 15 Freizeiten und mehrere Großveranstaltungen an. Diese Angebote nehmen durchschnittlich 900 Teilnehmer und Mitarbeiter wahr. Jedes der Angebote steht unter einem besonderen Thema, das eine entsprechende Vorbereitung in den verschiedenen Teams benötigt. Dadurch ist die Durchführung sehr vielfältig und kreativ. Gerade bei den generationsübergreifenden Angeboten und Angeboten für Familien bestimmen die Teilnehmer über Themenwünsche - insbesondere zu persönlichen Lebenssituationen - über den Inhalt der Veranstaltung mit. Die geäußerten Problemthemen werden in die Gestaltung der Angebote mit einbezogen.

Als Fortführung dieser Begegnungsmöglichkeiten, im Rahmen von meist mehrtägigen intensiven Angeboten (in der Regel als Freizeiten), stehen an den Orten einzelne regelmäßige Gruppenangebote zur Verfügung. Auch hier engagieren sich jeweils mehrere ehren- und hauptamtliche Mitarbeiter. Diese bereiten kontinuierliche und individuell an den Teilnehmern orientierte Angebote vor.

Für diese beiden Säulen des EVJU e.V. erfolgt eine stetige Fort- und Weiterbildung der Mitarbeiter in Tages-, Wochenend- und Wochenseminaren (regelmäßige Jugendleiter Card-Schulungen). Inhalte der Seminare stärken die pädagogische, soziale und theologische Kompetenz der Mitarbeiter. Hierbei wird auch gelernt, Leitungsverantwortung konkret zu übernehmen.

Besonderer Charakter des EVJU e.V. ist, dass die beteiligten Personengruppen aktiv an den sie betreffenden Entscheidungsprozessen partizipieren können. Dies geschieht in verschiedenen Gremien und Planungsteams, in der Regel projektbezogen. Gesamtverantwortung für die Arbeit des Vereins können alle Interessierten als Mitglieder des Vereins und seinen Leitungsgremien wahrnehmen. Der basisnahe Ansatz der Arbeit, insbesondere auch durch die in der Regel aus den Arbeitsbereichen stammenden Mitglieder, sichert hierbei eine hohe Sach- und Fachkompetenz.

Die Koordination der Angebote wird durch das hauptamtliche Team im Bibelfreizeitheim „Engedi“ wahrgenommen. Das Team ist für Einzelfragen und konkrete Hilfestellung in Lebensfragen und der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen stets ansprechbar.

4 Angebote im nördlichen Landkreis Bautzen und der Stadt Hoyerswerda

4.1 Darstellung des Projektes

Projektschwerpunkte der Arbeit sind Gruppenarbeit (offene Angebote) mit Kindern und Teenagern, zielgerichtete mobile Angebote für Kinder, Teenager und Jugendliche, Freizeiten und Veranstaltungen.

Alle Angebote sind Teil der Freizeitgestaltung. Durch die angewandte Methodenvielfalt (Sport, Musik, Spiel, Kreativ-, Themen- und Gesprächsangebote) werden Kinder ganzheitlich angesprochen, sie können so ihre Fähigkeiten einsetzen und neue Erfahrungen sammeln. Besonders wichtig ist immer wieder der Umgang in der Gruppe, das Miteinander, soziale Fähigkeiten finden hier ihren Einsatz und können erworben, bzw. geübt werden.

Durch diese Angebote wird die Persönlichkeitsentfaltung und die Gemeinschaftsfähigkeit, aber auch die verantwortliche Partizipation der Zielgruppen gefördert. Neben den vorbereiteten Angeboten besteht zudem ein niederschwelliges Angebot für die Teilnehmer und deren Eltern zur sozialpädagogischen Beratung über Probleme im Erziehungsalltag oder im Entwicklungsprozess. Elternarbeit ist fester Bestandteil des Projektes. Trägerübergreifende Zusammenarbeit wird praktiziert. Neue Angebote werden konzipiert und durchgeführt (z. B. AG Grundschule Laubusch, Vorschulangebot, Beteiligung an Ganztagsprojekten).

Gezielte Schulung und Begleitung der ehrenamtlichen Mitarbeiter und Helfer führt junge Menschen an gesellschaftliche Aufgaben heran und stärkt ihr Verantwortungsbewusstsein.

Schwerpunktmäßig werden die Orte Geierswalde, Tätzschwitz, Koblenz, Schwarzkollm, Partwitz und Laubusch mit den wöchentlichen Angeboten betreut.

Die anderen Gemeinden des Landkreises Bautzen und der Stadt Hoyerswerda sind bei Veranstaltungen und Freizeiten regelmäßig einbezogen.

4.2 Wirkungen des Projekts

Mit der Realisierung des Projektes erwarten wir eine Stabilisierung und Erweiterung der Kinder- und Jugendarbeit im oben genannten Sinne.

Gerade durch die in Punkt 1.4 genannte Problematik des Wegzugs von ehrenamtlichen Mitarbeitern besteht die Notwendigkeit der fachlichen Absicherung der örtlichen Arbeit.

Die Koordination von Kleingruppen in verschiedenen Orten bedarf einer überregionalen Stelle, die Vernetzungsarbeit leistet. Wir erwarten eine bessere Vernetzung der örtlichen Jugendarbeit bei abnehmender Bevölkerungszahl und dennoch eine Stärkung der örtlichen Identität. Durch bereits langjährige Kontakte in diesem Projekt erhoffen wir trotz der strukturellen Veränderungen Beständigkeit, welche für die Beziehungsarbeit in der Kinder- und Jugendarbeit unbedingt notwendig ist.

5 Angebote im Oberspreewald- Lausitzkreis

5.1 Darstellung des Projektes

Arbeitsschwerpunkt ist auch hier die Arbeit in Kinder- und Teenygruppen als prinzipiell offene Angebote. Die Mehrzahl der Gruppenarbeiten findet in enger Zusammenarbeit mit den regional zuständigen Kirchengemeinden statt. Weiterhin werden Projekte in enger Zusammenarbeit mit Schulen konzipiert und durchgeführt. Die Angebote werden aktiv von vielen ehrenamtlichen Mitarbeitern an den jeweiligen Orten unterstützt. Die gezielte Schulung und Begleitung der ehrenamtlichen Mitarbeiter und Helfer führt junge Menschen an gesellschaftliche Aufgaben heran und stärkt ihr Verantwortungsbewusstsein.

Regelmäßig finden aber auch überörtliche Angebote statt, häufig in Zusammenarbeit mit Mitarbeitern aus anderen Regionen des EVJU e.V. oder anderen Trägern der freien Jugendhilfe. Die regionale Gruppenarbeit findet seine Fortsetzung in regelmäßigen Ferienangeboten als Freizeiten für Kinder und Jugendliche im vereinseigenen Bibelfreizeitheim Engedi, als Ferienfreizeiten im Schullandheim „Waldesruh“ Schwarzkollm oder als erlebnispädagogische Angebote andernorts.

5.2 Auswirkungen des Projektes

Das Projekt mit einzelnen örtlichen Angeboten hat die Festigung und Erweiterung der Arbeit mit Kindern- und Jugendlichen der Region zum Ziel. Der überörtliche Charakter der Stelle mit seiner Vernetzungsfunktion bewirkt gleichzeitig eine Stärkung und Koordination der örtlichen Gruppen. Langfristig soll dadurch die Arbeit auf örtlicher Ebene gesichert werden und den EVJU e.V. als zuverlässigen Kooperationspartner mit den Kommunen und Dörfern etablieren. Durch das lange Bestehen des Projektes sind vielfältige Kontakte und Verknüpfungen entstanden, die die Beständigkeit die in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen wichtig ist und nachhaltig sichern können. Trotz Wegzug von Kindern und Jugendlichen und daraus folgendem kleiner werden von bestehenden Gruppen, ist damit Erhalt und Ausbau von Angeboten auf örtlicher Ebene möglich.

6 Kooperation und Netzwerk

Die Evangelische Jugendarbeit arbeitet auf vielen Ebenen mit anderen Trägern eng zusammen. Zum einen ist natürlich die enge Zusammenarbeit mit den Kirchengemeinden des Kirchenkreises Hoyerswerda obligatorisch. Darüber hinaus gibt es Kontakte zu anderen Kirchengemeinden und Kirchenkreisen, hauptsächlich zu deren Jugendarbeit. Der EVJU e.V. steht in enger Verbindung zu den in seinem Wirkungsbereich örtlich tätigen CVJM (CVJM Hoyerswerda, CVJM Laubusch, CVJM Knappensee, CVJM Ruhland) - welche ebenfalls Mitglied im CVJM Landesverband Schlesische Oberlausitz sind. Verschiedene Veranstaltungen werden gemeinsam geplant und durchgeführt.

Die Vereinsstruktur des EVJU e.V. und die Kooperationen mit der Gesellschaft für Lebensorientierung (LEO e.V.), dem CVJM Landesverband sowie die Strukturen unterschiedlicher Gemeindeverbände bieten ein ideales Netzwerk, um solche Angebote und dessen Zielgruppe langfristig zu integrieren.

Ebenso bestehen Kontakte zu anderen freien Trägern der Jugendhilfe, die bei der Lausitzer Jugendbaustelle, der Sozialraumkonferenz und weiteren Zusammentreffen der Träger vertieft werden und zu gemeinsamen Aktionen heranwachsen.

Es besteht eine gute Zusammenarbeit mit den Jugendämtern. Zu der Ortsverwaltung Schwarzkollm ist eine enge Zusammenarbeit gewachsen.

Die Mitarbeit im Kompetenzteam Regionalteam I (Sozialraum I) (Elsterheide, Lauta, Lohsa und Hoyerswerda) vom Jugendamt Bautzen bietet die Möglichkeit, weitere Vernetzung zu gestalten und aktiv an der Jugendhilfeplanung teilzunehmen.

Wir arbeiten in der Verantwortungsgemeinschaft (VAG) mit 22 anderen freien Trägern und Institutionen zusammen, deren Hauptaugenmerk auf der Kinder- und Jugendarbeit liegt.

Um eine bessere Auslastung unserer Häuser zu erzielen, haben wir Kooperationen mit den Folgenden Touristischen Anbietern geschlossen:

Tourismus GmbH – Land und Leute Hoyerswerda

Internationaler Bund (IB)

Freier Träger der Jugend-, Sozial- und Bildungsarbeit e.V.

Verbund Sachsen/Thüringen

Friedrichstraße 24, 01067 Dresden

Touristische Gebietsgemeinschaft

"Lausitzer Seenland" e.V.

Schlossergasse 1

02977 Hoyerswerda

Tourismusverband Lausitzer Seenland e.V.

Schlossergasse 1, 02977 Hoyerswerda

Bergbautourismus-Verein „Stadt Welzow“ e.V.

Heinrich-Heine-Straße 2

03119 Welzow

Krabatmühle-Schwarzöllm e.V.

Besucheradresse: Koselbruch 22 · 02977 Hoyerswerda OT Schwarzöllm

7 Öffentlichkeitsarbeit

Die Öffentlichkeitsarbeit des EVJU e.V. wird durch verschiedene Medien und Kontakte wahrgenommen. So werden jegliche Veranstaltungen und Projekte durch einen freien Mitarbeiter der örtlichen Presse in die breite Öffentlichkeit gestreut. Über Aktionen und Events wird kurzfristig über die Presse informiert. Zusammen mit anderen Akteuren im Bereich der kirchlichen Jugendarbeit wird überregional ein Jahresplan mit allen großen Aktivitäten herausgegeben.

Darüber hinaus besitzt der EVJU e.V. eine eigene Homepage, die unter www.ev-jugendarbeit-hoy.de abgerufen werden kann. Hier findet man ebenfalls alle Aktivitäten und Termine.

Mit dem CVJM Landesverband Schlesische Oberlausitz wird alle 2 Monate ein gemeinsames Veröffentlichungsheft „CVJM-Magazin“ mit aktuellen Berichten und Terminen herausgebracht und an alle Interessierten verschickt.

Der jährlich erscheinende Freundesbrief informiert über alle geplanten Aktivitäten des EVJU e.V. Hier gibt es auch regelmäßig Statements und Feedback durch Projektbeteiligter zu den Veranstaltungen des vergangenen Jahres.

8 Qualitätssicherung und –Entwicklung

Seit Beginn der Evangelischen Jugendarbeit 1979 wurde darauf geachtet, dass die jeweiligen Projekte und Veranstaltungen einer stetigen Reflexion unterzogen werden.

Auch der EVJU e.V. führt dieses bewährte Konzept fort. Bis heute gehören regelmäßige Dienstbesprechungen des Teams der hauptamtlichen Mitarbeiter sowie obligatorische Reflexionsbesprechung der Mitarbeiter nach jedem Angebot zum Selbstverständnis für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Die ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiter werden zu regelmäßiger Fort- und Weiterbildung angehalten. Den Teilnehmern von Veranstaltungen wird über ex- und interne Evaluationen die Möglichkeit gegeben, diese zu bewerten und damit auf die zukünftige Gestaltung der Angebote Einfluss zu nehmen.